

## PAMITA = Partnerschaft mit Tansania

Bericht für die Synode am 13.4.2024



Seit 1991 besteht die Partnerschaft der Dekanate Mpwapwa – Tansania. Auf dieser Basis wurden Partnerschaften zwischen einzelnen Kirchengemeinden geschlossen.

Die Partnerschaftsarbeit ist geprägt von zwei Schwerpunkten: Der spirituelle und der diakonische (Projekte) Bereich.

### Ein Auszug der Aktivitäten in den letzten 12 Monaten:

1. Zu aktuellen Anlässen haben wir in den Gemeinden füreinander gebetet. Gebetsanliegen wurden sowohl an die tansanischen als auch an die deutschen Gemeinden übermittelt. Beispiele: Einführung des neuen Bischofs Ndossa, Einführung des neuen Dekans Yona Kitundu, die Erkrankung von Bischof Ndossa, Regen für die Felder in Deutschland und Tansania, Frieden, Jubiläum Dekanat Traunstein.

2. Partnerschafts-Gottesdienst wird seit 1991 mit gleichen Texten, Gebeten und Liedern abwechseln in Tansania und in Deutschland vorbereitet

3. Begegnung

Ein wichtiges Element der Partnerschaft ist die Begegnung. Das Verstehen und voneinander Lernen ist im persönlichen Kontakt viel intensiver als durch schriftlichen Austausch. Hier gab es mehrere Gelegenheiten:

Zum Kirchentag in Nürnberg konnten in Kooperation mit MEW (Mission EineWelt) zwei Vertreter des Dekanates Mpwapwa eingeladen werden. In dieser Zeit verbrachten sie auch 10 Tage im Dekanat Traunstein. Mehrere Gemeinden wurden besucht und in einer gemeinsame Sitzung mit dem Partnerschaftsausschuss wurden aktuelle Themen besprochen.

Im Juli und August 2023 besuchte eine Delegation aus dem Dekanat Traunstein die tansanischen Partner. Die sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten sehr viele Gemeinden im Partnerdekanat. Sie nahmen auch an der Einführung von Dekan Kitundu teil.

Für 2025 ist eine Einladung an eine tansanische Delegation zu uns geplant.

Genutzt wird auch das Online-Format. Bei der Partnerschaftskonferenz am 22.4.23 war zugeschaltet per Zoom Reiner Kammleiter, der in Hai in Tansania seit 1996 erfolgreich ein Berufsbildungszentrum leitet. Er informierte uns über Wege, Chancen und Herausforderungen beruflicher Bildung in Tansania. Claus Heim, Tansania-Referent von MEW (Mission EineWelt) war im Januar 2024 dem Partnerschaftsausschuss aus Tansania zugeschaltet. Er hat über die Erfahrungen und Beobachtungen seines Besuches im Partnerdekanat berichtet.

Auch innerhalb des Dekanates Traunstein ist uns Begegnung wichtig. Zweimal trafen sich die Partnerschaftsbeauftragten der Kirchengemeinden zu einer Konferenz. Fünfmal hat sich der Partnerschaftsausschuss getroffen.

Ende April werden sich die Partnerschaftsbeauftragten und weitere Interessierte zu einem gemeinsamen Wochenende treffen unter dem Thema: „Partnerschaft stärken –



zusammen für Klimagerechtigkeit!“ Die deutsche Referentin ist in Tansania geboren, hat dort und in Deutschland studiert und hat selbst Klima-Projekte in Tansania geleitet.

4. Wichtigstes Projekt der letzten 12 Monate war das Projekt Ernährungssicherung. Pamita Traunstein war vom Fonds “Entwicklung in Partnerschaft” der Bayer. Staatsregierung ausgewählt worden und hat eine Förderung von knapp 40.000 Euro (90% der Gesamtkosten) erhalten. Zu den bisher schon in Phase 1 (2020-2022) und 2 (2022-2023) ausgebildeten 110 Landwirten konnten so in Phase 3 in 2023 noch einmal 100 Landwirte ausgebildet werden in Methoden und Techniken, die landwirtschaftliche Produktion dem Klimawandel anzupassen. Das Projekt ist in stetiger Weiterentwicklung und verläuft bisher ausgesprochen erfolgreich. Viele Landwirte, die nicht im Projekt sind, kommen zu den Teilnehmern und



sich an, wie sie arbeiten. Dieser Multiplikatoren-Effekt war eines der wichtigsten Ziele in der Konzeption.

In der Anbau-Saison Dez. 2023 bis März 2024 gab es viel und meist auch guten Regen. Allerdings hat eine 3-wöchige Dürreperiode im Dezember die Anfang Dezember gesetzten jungen Pflanzen in große Gefahr gebracht. Viele konventionell angebaute Nutzpflanzen sind dabei eingegangen. Bei den Landwirten im Projekt haben sie jedoch überstanden, weil

ihnen durch die neuen Methoden genug Feuchtigkeit und Nährstoffe zur Verfügung standen (Pflanzung in Furchen und Löchern – Chololo Pits - , die mit etwas Dünger ausgelegt waren; notfalls Bewässerung aus den Regenwasser-Auffangbecken). Wir hoffen in den nächsten Monaten wieder auf eine gute Ernte.

5. Fonds  
Der Schüler-Stipendienfonds besteht seit 1998 und konnte wieder mit 10.000 Euro dotiert werden. Gut 200 Schüler erhalten dadurch die Möglichkeit, eine höhere Schule zu besuchen. Insgesamt haben über 800 Schüler einen höheren Schulabschluss erreicht. Den Waisenfonds gibt es seit 2009. Zuletzt wurden 675 Waisenkinder in unserem Partnerdekanat gezählt. Für sie wurden 13.000 Euro zur Verfügung gestellt.
6. Weitere Projekte  
Für das Projekt Ernährungssicherung wurde eine Wasserpumpe mit 100m Schlauch beschafft, um das Wasser aus den Regenwasser-Auffangbecken auf die Felder zu pumpen. Es wird bei Bedarf auf Feldern der Teilnehmer des Projektes eingesetzt. Für den Partnerschaftsordinator im Dekanat Mpwapwa wurde ein neues Notebook beschafft, weil das bisherige alt und beschädigt war. Es bleibt im Eigentum des Partnerdekanates.  
Kleine tansanische Kirchengemeinden, die keine Partnerschaft zu einer deutschen haben, unterstützen wir auf Dekanatsebene, z.B. beim Kauf von Wellblech und Bauholz für das Kirchendach.

Für alle Unterstützung durch die Pfarrerschaft, die Kirchengemeinden und die Partnerschaftsbeauftragten danken wir sehr herzlich. Ohne Ihre tatkräftigen und finanziellen Beiträge könnte die Partnerschaftsarbeit nicht so gut laufen. Asante sana – vielen Dank!

*Joachim Grytzyk, Vorsitzender Partnerschaftsausschuss*